

PM 26/2010, 29. August 2010

**Richie Stanaway wird mit zwölftem Saisonsieg vorzeitig Meister  
Patrick Schraner und William Vermont komplettieren Podium**



Richie Stanaway (18, NZ/ma-con Motorsport) komplettierte bei der sechsten Veranstaltung des ADAC Formel Masters ein perfektes Wochenende auf dem Nürburgring. Der Neuseeländer gewann auch den dritten Einzellauf in der Eifel und sicherte sich damit drei Rennläufe vor Schluss den Titel. Zuvor hatte er in Hockenheim bei der dritten Saisonveranstaltung erstmals alle drei Läufe an einem Wochenende gewonnen. Patrick Schraner (19, Ingolstadt/Team KUG supported by TNB) belegte die zweite Position, während William Vermont (18, F/ma-con Motorsport) Dritter wurde.



Vermont war von Position zwei ein exzellenter Start gelungen und er übernahm die Führung von Richie Stanaway, der die beste Startposition hatte. Bereits in der ersten Kurve wählte der Neuseeländer einen besonders engen Radius, zog auf der Innenbahn an seinem Teamkollegen vorbei und übernahm die Führung. Auch Schraner überholte Vermont. Während sich Stanaway einmal mehr abzusetzen und die schnellste Runde zu fahren wusste, blieben Schraner und Vermont anfangs in engerem Kontakt. Eine Attacke aber wagte keiner der beiden Piloten mehr. Mit seinem zwölften Saisonsieg und 76 Zählern Vorsprung ist Stanaway vor dem Finalwochenende in Oschersleben am ersten Oktober-Wochenende in der Tabelle nicht mehr einzuholen. „Das fühlt sich großartig an“, schwärmte der Gewinner im Ziel. „Es ist ein tolles Resultat für das Team. Vielen Dank an ma-con Motorsport. Die Mannschaft hat das ganze Jahr über perfekt gearbeitet. An diesem Wochenende ging es zwar um den Titel, aber ehrlich gesagt habe ich keinen zusätzlichen Druck empfunden, obwohl ich zuvor damit gerechnet habe. Wenn es hier am Nürburgring noch nicht gereicht hätte, dann hätte es in Oschersleben bei den drei verbleibenden Rennen die nächsten Chancen gegeben.“



Auch die nächste Position steht fest: Patrick Schraner ist der Vizemeistertitel nicht mehr zu nehmen. „Mein Rennen war prinzipiell sehr gut“, analysierte Schraner. „Ich habe allerdings drei Fahrfehler gemacht und mich verbremst. Vor allem am Anfang war Richie zu schnell für mich. Es war ein faires Rennen zwischen uns drei Fahrern an der Spitze.“ William Vermont bedauerte seinen Fauxpas zu Beginn: „Der Start war gut, doch dann unterlief mir ein Fehler und mein rechtes Vorderrad hat beim Anbremsen der ersten Kurve blockiert. Deshalb wurde ich etwas weit herausgetragen und fiel zurück. Im weiteren Verlauf des Rennens war mein Auto gut, aber es hat nicht gereicht, um noch zu attackieren.“

**Pressekontakt  
ADAC Formel Masters  
Volker Paulun  
Speedpool Multimedia-  
Service GmbH  
Bernhard-Nocht-Straße 99  
20359 Hamburg**

**Tel. +49 40 30 06 82 16  
Mobil +49 179 2 99 92 19**

**volker.paulun@speedpool.com**

Hinter Dominik Farnbacher (18, Lichtenau/ma-con Motorsport) als Viertem und Gerhard Tweraser (21, A/Neuhauser Racing) als Fünftem eroberte Sven Müller (18, Bingen/Eifelland-Racing), der als Elfter gestartet war, nach einer Aufholjagd die sechste Position.

**ADAC e.V.  
Motorsport-Pressse  
Lars Soutschka  
Am Westpark 8  
81373 München**

**Tel. +49 89 76 76 69 36  
Mobil +49 171 5 55 59 36**

TV-Zusammenfassungen der Formel-Ereignisse auf dem Nürburgring senden kabel eins um kurz nach Mitternacht des Rennsonntags sowie SPORT1 am Samstag, 4. September ab 9.15 Uhr.

**lars.soutschka@adac.de  
www.adac.de/motorsport**